



Der Einzug des Liners auf der Baustelle Justinus-Kerner-Straße in Reutlingen.



Binden des Schlauchlinerkopfes.

GFK Schlauchlining in Reutlingen

Kanalsanierung in der Rush-Hour

Einbau von lichterhärtendem GFK Inlinern in einem hochfrequentierten Verkehrsbereich der Stadt Reutlingen.

Im Herbst 2010 stand der Stadt Reutlingen eine anspruchsvolle Kanalsanierung bevor. Sie umfasste Kanäle mit Durchmessern von DN 400 bis DN 1100. Insgesamt mussten 7 Haltungen mit rund 700 laufenden Metern saniert werden. Das Ingenieurbüro Gauss + Lörcher Ingenieurtechnik GmbH aus Rottenburg traf die Entscheidung für eine grabenlose Sanierung mit dem Schlauchlining Verfahren, das aufgrund der großen Nennweiten der Mischwassersammler, der unmittelbaren Nähe zu anderen Versorgungsleitungen und der erschwerenden externen Umstände am geeignetsten für die Sanierung erschien. Die zu sanierenden Haltungen befanden sich an einer viel befahrenen Straße im Innenstadtbereich. Eine entsprechende Baugrube hätte hier zu erheblichen Verkehrsbehinderungen geführt.

Die neue Stuttgarter Niederlassung der Firma Pfaffinger Rohrnetz & Sanierungstechnik GmbH aus Passau überzeugte durch ihre besonderen Fachkenntnisse sowie ihre durch zahlreiche Referenzen belegte Erfahrung und bekam auf das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag. Bei diesem Projekt setzte das Unternehmen auf den Impreg Liner, der vor allem für den Einsatz in größeren Nennweiten als eine sichere Wahl gilt.

Aufgrund des homogenen Materialaufbaus in Verbindung mit der geeigneten Harzrezeptur werden konstant hochwertige und gleichwertige Materialeigenschaften erzielt. So ergab sich aufgrund der statischen Anforderung lediglich eine Wandstärke von 9mm. Mit dieser geringen Querschnittseinschränkung bleibt die hydraulische Leistungsfähigkeit des Sammlers

erhalten, zumal der Liner wesentlich bessere Rauigkeitsbeiwerte im Vergleich zum porösen Altrohr aufweist.

Viel Verkehr und wenig Platz

Am 22. September begannen nach verhältnismäßig sehr aufwendigen Arbeitsvorbereitungen in der Justinus-Kerner-Straße in Reutlingen um 7 Uhr die Sanierungsarbeiten mit der Reinigung und Inspektion der betroffenen Kanäle. Anschließend wurde der Kanal abgesperrt, die Wasserhaltung zur Vorflutsicherung aufgebaut und die Verkehrssicherung und -regulierung durch eine Lichtzeichenanlage in Kraft genommen.

Besonderes Augenmerk musste auf die hohe Verkehrsfrequenz gelegt werden, die hier in den Morgenstunden herrscht. Die Justinus – Kerner – Straße ist eine direkte Zubringerstraße zur B27 und wird sowohl vom Berufsverkehr als auch vom öffentlichen Nahverkehr ununterbrochen genutzt. Eine Sperrung dieser Straße ist nahezu unmöglich und wäre nur mit komplizierten Umleitungen und großen Einschränkungen für die Anwohner möglich gewesen.

Vorbereitend wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt der im Nachbarraum liegende Grünstreifen zurückgeschnitten und ca. 15 Bäume auf das nötige Lichttraumprofil für den Schwerlast- u. Busverkehr ausgeastet um den gesamten Berufsverkehr seitlich an der Maßnahme vorbeiführen zu können. Ebenso wurde der Randstein des mitbenutzten Gehweges auf ca. 250 m